

---

## **Pressemitteilung vom 01.06.2022**

### **Lehrerverband SchaLL.NRW fordert für die Koalitionsverhandlungen der CDU und der GRÜNEN in NRW:**

#### **Bildungskatastrophe abwenden durch die Umsetzung unserer 8 Eckpunkte**

Nach den Sondierungsgesprächen beginnen die Koalitionsverhandlungen. Die Verhandelnden müssen dabei dringend den Ernst der Lage beachten:

#### **Der Bildungsnotstand an den Schulen in NRW ist eine ernste Bedrohung!**

SchaLL warnt seit Jahren eindringlich vor der **Bildungskatastrophe**: Wir alle erleben die verantwortungslose Unterfinanzierung des Bildungswesens - vor allem in NRW, dem Land mit den geringsten Pro-Kopf-Ausgaben für Bildung im Binnenvergleich der deutschen Länder.

Link: <https://bit.ly/2SrID1D>

#### **Was bedeutet die Unterfinanzierung des Bildungswesens in NRW?**

Die Lehrkräfte haben viel zu hohe Unterrichtsdeputate, viel zu viele Sonderaufgaben und unterrichten in viel zu großen Klassen. **Der Unterricht im sogenannten „Gemeinsamen Lernen“ (Inklusion)** ist ganz besonders mangelfinanziert. Es gibt in der Inklusion viel zu wenige Sonderpädagog\*innen. Auch die Kolleginnen und Kollegen aus den sogenannten „multiprofessionellen Teams“ (aus den folgenden Berufen: Sozialpädagog\*innen, Meister\*innen, Erzieher\*innen etc.) sind ohne angemessene Ausbildung für ihre neuen Tätigkeitsfelder im Schuldienst, ohne adäquate Bezahlung und ohne Aufstiegsmöglichkeiten.

Die ständige Überforderung der Lehrkräfte (nicht nur in der Pandemie!) schadet ihrer Gesundheit und beeinträchtigt die Qualität ihrer Arbeit - zum Schaden der Schülerschaft und unseres demokratischen Gemeinwesens.

#### **Lehrkräftemangel in NRW bekämpfen - Attraktivität des Lehrberufs durch eine grundsätzliche Neuorientierung der Bildungspolitik substantiell verbessern**

Kaum ein akademischer Beruf erscheint unattraktiver als das Lehramt - ganz besonders in NRW. Die Gründe für die permanente Überlastung der Lehrkräfte sind vielfältig. Alleine in NRW müssen in den nächsten 10 Jahren **mindestens** (!) 78.000 Lehrkräfte eingestellt werden. Eine dringend erforderliche Optimierung der Rahmenbedingungen bedeutet, dass tatsächlich über den hier bezifferten Bedarf hinaus Zehntausende zusätzlicher Lehrerstellen besetzt werden müssen.

**Dies bedeutet auch:** Der **Netto-Gehaltsunterschied von mehr als 275.000 Euro** zwischen tarifbeschäftigten und verbeamteten Lehrkräften muss geschlossen werden - aus juristischen, moralischen und pragmatischen Gründen.

Link: <https://bit.ly/3orvtfQ>

Die Attraktivität des Lehrberufs muss grundsätzlich verbessert werden: niedrigere Unterrichtsdeputate, Reduzierung unterrichtsferner Tätigkeiten, grundsätzlich bessere Einkommen sowie Einkommensgleichstellung der verbeamteten und angestellten Lehrkräfte in allen Schulformen per Gesetz.

### **In dieser Situation: 8 Eckpunkte der SchaLL müssen umgesetzt werden**

SchaLL fordert daher für die Koalitionsverhandlungen, die folgenden Eckpunkte im Bildungsbereich vollumfänglich zu beachten und die Umsetzung zu gewährleisten:

- > **1.** die substantiellen Erhöhung der Bildungsausgaben bis hin zu einer Verdoppelung der Bildungsausgaben in NRW.
- > **2.** die Größe der Klassen und Lerngruppen zu verkleinern.
- > **3.** die Deputate (Pflichtstunden) signifikant zu verringern und Entlastungsstunden ganz grundsätzlich zu erhöhen.
- > **4.** die Inklusion in kleineren Lerngruppen mit ausgebildeten Fachkräften umzusetzen (vor allem mit einer ausreichenden Zahl von Sonderpädagog\*innen **und zusätzlich** mit adäquat ausgebildeten Kolleg\*innen der multiprofessionellen Teams.
- > **5.** A 13 soll in allen Schultypen das Einstiegsamt sein - unter zeitnaher Überführung der bisher nach A 12 besoldeten Kolleg\*innen nach A 13.
- > **6.** Die **(Netto-)Einkommensgleichstellung** der verbeamteten und angestellten Lehrkräfte soll in allen Schulformen per Gesetz realisiert werden\* - auch unter Berücksichtigung eines adäquaten Ausgleiches für das Einstiegsamt A 13 in allen Schulformen (vgl. Eckpunkt 5).

---

#### **\* Eine Möglichkeit für Gleiches Netto:**

**Bei der Forderung „A 13 für alle Beamten!“ durch „EG 15 für alle Angestellten!“**

- > **7.** Höhergruppierungen sollen niemals mit einer Herabstufung verbunden sein.
- > **8.** Außer den grundständig ausgebildeten Lehrer\*innen sollen auch Seiteneinsteiger\*innen, Quereinsteiger\*innen, Fachlehrer\*innen und Kolleg\*innen der multiprofessionellen Teams deutlich verbesserte Fortbildungsmöglichkeiten, Eingruppierungen, Einstufungen und Aufstiegsmöglichkeiten haben.

Weitergehende Informationen finden Sie auf [www.schall.nrw](http://www.schall.nrw)

Kontakt:

**Ralf E. Heinrich**

0 177 61 52 34 6

1. Vorsitzender SchaLL.NRW

E-Mail: [heinrich@schall.nrw](mailto:heinrich@schall.nrw)

**Rolf Wigand**

0 157 79 05 65 73

Stv. Vorsitzender SchaLL.NRW

E-Mail: [wigand@schall.nrw](mailto:wigand@schall.nrw)

**Guido Zajonz**

0 163 69 27 56 2

Stv. Vorsitzender SchaLL.NRW

E-Mail: [zajonz@schall.nrw](mailto:zajonz@schall.nrw)

**SchaLL.NRW:** Als unabhängiger Berufsverband vertritt SchaLL seit 2001 die Interessen der rund 40.000 tarifbeschäftigten Lehrerinnen und Lehrer in Nordrhein-Westfalen und engagiert sich auch für die landesweit rund 160.000 verbeamteten Kolleginnen und Kollegen. Darüber hinaus ist es Ziel und Zweck des Verbandes, geeignete Strukturen zu schaffen, um Bildung und Erziehung an den Schulen zu fördern und zu optimieren. SchaLL macht sich stark für die rechtliche und finanzielle Gleichstellung mit den verbeamteten Kolleginnen und Kollegen. Faire, tariflich gesicherte Arbeitsbedingungen für alle 800.000 Lehrerinnen und Lehrer in Deutschland – 200.000 davon tarifbeschäftigte Lehrkräfte - bilden die Basis für ein erfolgreiches und gesundes Schul- und Bildungssystem in allen Bundesländern.